

# Presseinformation

## Vom Programmierertool zur Drehscheibe der Digitalisierung von Sicherheitseinrichtungen

### HIMA stellt neue SILworX-Version 14.0.0 vor

(Brühl, 15.11.2023)

- Effizienzgewinn in Engineering, Diagnose und Test von Sicherheitsanwendungen
- Plug-Ins helfen die Infrastruktur flexibler zu machen
- Kollaboratives Engineering: erstmals Mehrdateien-Projekte möglich
- Automatische Testmöglichkeiten der Sicherheitseinrichtungen und der Kommunikation

Die Entwicklung neuer Technologien und Funktionen aus der Industrie 4.0 vollzieht sich deutlich schneller als die Fortentwicklung der klassischen Prozessautomation. Besonders knifflig wird es, wenn Sicherheitseinrichtungen um neue Funktionen ergänzt werden sollen. Mit der neuen Version wird das Engineering-, Diagnose- und Testtool SILworX® zur Drehscheibe der Digitalisierung von Sicherheitseinrichtungen.

Ob im Engineering umfangreicher Automatisierungsprojekte, bei der Diagnose von Fehlern oder beim regelmäßigen Testen: Sicherheitseinrichtungen in Prozessanlagen fordern nicht nur viel Aufmerksamkeit, sondern verursachen auch einen nicht zu unterschätzenden Aufwand.

Konsequente Digitalisierung und neue Funktionen helfen dabei, diesen zu reduzieren. Die Crux: Werden Komponenten von Sicherheitseinrichtungen um neue Funktionen ergänzt, ist in der Regel eine aufwändige Neu-Zertifizierung notwendig. Um diese zu vereinfachen, aber trotzdem moderne Industrie-4.0-Funktionen flexibel nutzen zu können, geht HIMA mit der nächsten Version von SILworX einen neuen und in Sachen Digitalisierung wichtigen Schritt:

So wird zwischen Kernfunktionen zur Programmierung von Sicherheitssteuerungen und Industrie-4.0-Funktionen unterschieden. Neue Funktionen (Plug-Ins), die nicht sicherheitsrelevant sind, können nun über eine zusätzliche Schnittstelle integriert werden, ohne die Sicherheitsfunktionen der Kernfunktionen von SILworX zu beeinträchtigen. Dieser modulare Aufbau ermöglicht es, Automatisierungsprozesse schnell und flexibel zu digitalisieren und Anwender können selbst Erweiterungen erstellen oder Plug-In-Module von HIMA oder anderen Anbietern nutzen.

Auf diese Weise ist es Planern und Anlagenbetreibern möglich, eigene Funktionen schnell und einfach hinzuzufügen, anzupassen oder auszutauschen. So lässt sich die Effizienz im Engineering, aber auch bei Diagnose- und Testaufgaben deutlich steigern – Aufwand und Kosten sinken!

## **Sicherheitstechnik wird einfacher und effizienter**

„Die Möglichkeit, externe Plug-Ins in SILworX einzubinden, ohne die Sicherheitsfunktion zu beeinträchtigen, ist ein wichtiger Schritt in unserer „Safety goes Digital-Strategie“, sagt Peter Sieber, Vice President Strategic Marketing bei HIMA. HIMA treibt unter dem Motto #safetygoesdigital die Digitalisierung der funktionalen Sicherheit mit Mehrwert voran.

## **Zusammenarbeit in großen Teams vereinfacht**

Neben Plug-Ins vereinfacht die neue Version des Engineeringtools zudem die Zusammenarbeit in Automatisierungsprojekten: Mit der neuen Option „Mehrdateien-Projekt“ lassen sich verschiedene Versionen und Teile eines Projekts managen, indem Projekte nicht mehr nur in einer einzigen, sondern in mehreren individuellen Dateien gespeichert werden. Diese können in externe Versionierungs-Werkzeuge importiert und später wieder in einem Projekt zusammengefügt werden. Dadurch wird die Team-Zusammenarbeit in großen Projekten deutlich vereinfacht und wesentlich effizienter.

Die Funktion COMPARATOR PLUS hilft dabei, das Engineering und Änderungsprojekte von Sicherheitssystemen effizienter zu gestalten. So lassen sich Änderungen in verschiedenen Versionen von Logiken und Funktionen in Sicherheitssystemen grafisch vergleichen und nachvollziehbar dokumentieren.

## **Aufwändige Sicherheitsprüfungen automatisieren**

Für Anlagenbetreiber besonders interessant sind zudem die automatischen Prüfmöglichkeiten, die über alle Loops des Safety Instrumented Systems (SIS) und der Kommunikation zum Leitsystem sowie in die Feldebene reichen. So ermöglicht der HIMA Smart Safety Test unter anderem Logiktests, automatische Wiederholungsprüfungen, Partial-Stroke-Tests, Transmitter-Tests und Stresstests für die Leitsystem-Kommunikation. Dabei werden die Tests automatisiert ausgeführt und die Ergebnisse automatisch dokumentiert.

„Die neuen Funktionen von SILworX– darunter Mehrdateien-Projekte, Smart Safety Test und Plug-Ins – führen zu deutlichen Effizienzsteigerungen im Engineering sowie im Betrieb von Sicherheitseinrichtungen“, sagt Ivo Hanspach, Director Product Management, HIMA.

## **Zu SILworX**

SILworX ist ein von HIMA entwickeltes sicherheitsgerichtetes Konfigurations-, Programmier- und Diagnose-Tool, mit dem alle HIMA-Systeme programmiert und konfiguriert werden. Auch Fehlerdiagnosen und Testaufgaben an Sicherheitsanwendungen lassen sich damit über dieselbe intuitive Benutzeroberfläche erledigen. Die neue Version wurde jetzt um industry 4.0 Features erweitert.

Die SILworX-Software läuft auf Standard-Windows-PCs in einem „Softwarecontainer“, was es unabhängig von Windows macht. Es kann in Kombination mit allen gängigen Antiviren-Programmen eingesetzt werden. Bei jedem Start prüft die Software automatisch, ob fehlerhafte Installationsdaten oder Manipulationen vorliegen (per Cyclic Redundancy Check). Zusätzliche CRC sorgen dafür, dass auch funktionsrelevante Projektteile vor unerwünschten Änderungen geschützt sind.

## Pressekontakt

### Nicole Pringal

Corporate Communications Manager  
HIMA Paul Hildebrandt GmbH  
Albert-Bassermann-Straße 28  
68782 Brühl

n.pringal@hima.com  
+49 6202 709-787  
www.linkedin.com/in/nicolepringal

## Bilder

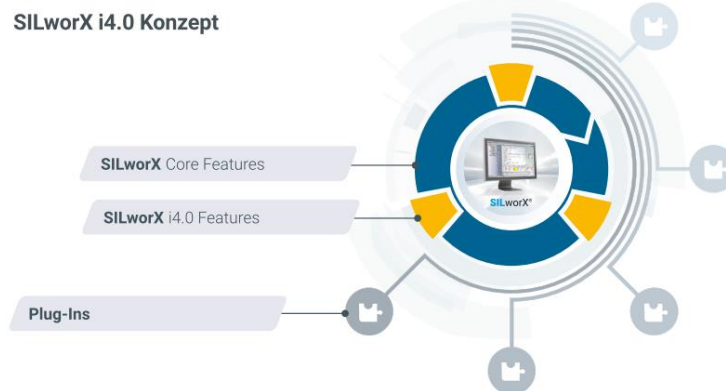


Bild 1: Das SILworX i4.0-Konzept unterscheidet zwischen Kernfunktionen und Industrie 4.0 Funktionen, die nach IEC 61508 zertifiziert werden. Über die neue Schnittstelle können auch externe Plug-Ins flexibel eingesetzt werden. Die Sicherheitsfunktionen werden dabei nicht beeinträchtigt. (Bild: HIMA)

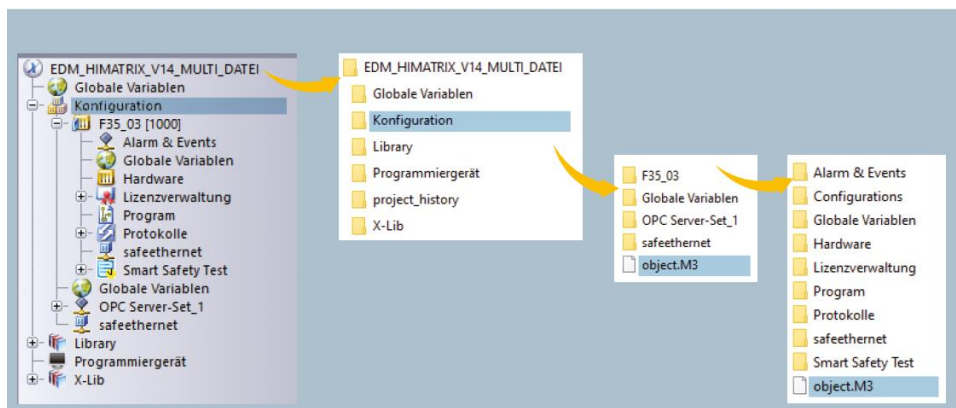


Bild 2: Mit der Option „Mehrdateien-Projekt“ lassen sich verschiedene Versionen und Teile eines Projekts managen, indem SILworX das Projekt nicht mehr nur in einer einzigen, sondern in mehreren individuellen Dateien speichert. (Bild: HIMA)



Bild 3 und 4: Mit einem vierstufigen Ansatz treibt HIMA die Digitalisierung der funktionalen Sicherheit mit Mehrwert voran. (Bilder: HIMA)



Bild 5: Peter Sieber ist Vice President Strategic Marketing bei HIMA. (Bild: HIMA)



Bild 6: Ivo Hanspach ist Director of Product Management bei HIMA. (Bild: HIMA)

## Über HIMA

Die HIMA Gruppe ist der weltweit unabhängige Anbieter sicherheitsgerichteter Automatisierungslösungen für die Prozess- und Bahnindustrie zum Schutz von Menschen, Umwelt und Wirtschaftsgütern. Das 1908 gegründete Familienunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland ist heute mit rund 900 Mitarbeiter:innen weltweit vertreten.

### Lösungen für die Prozessindustrie

HIMA-Lösungen erhöhen die funktionale Sicherheit, stärken OT-Security und steigern die Rentabilität der Anlagen. Seit mehr als 50 Jahren gilt HIMA als verlässlicher Partner der weltgrößten Unternehmen der Prozessindustrie (u. a. Chemie, Petrochemie, Energie und Öl&Gas). Mit mehr als 50.000 installierten TÜV-zertifizierten Sicherheitssystemen (SIL 3 und SIL 4) gilt HIMA als Technologieführer in diesen Branchen.

Als Safety-Experte liefert HIMA die Sicherheitstechnologie und begleitet Kund:innen über den gesamten Safety-Lifecycle mit Consulting, Engineering- und Serviceleistungen sowie Trainings. Die skalierbare Safety Plattform vereint die von HIMA entwickelte Hard- und Software auf einer einzigen Technologieplattform und weist ein einheitliches Security-Konzept vor. Die Bandbreite und Flexibilität ermöglicht es, kompakte bis hin zu hochkomplexe Sicherheitsanwendungen individuell zu realisieren. Die separierten Sicherheitssteuerungen nutzen offene Standards, sind aber unabhängig und autark. Anwender können so die jeweils optimale Sicherheitslösung mit jedem führenden Leitsystem (Basic Process Control System, BPCS) kombinieren.

Zu den typischen Sicherheitsanwendungen gehören u. a. Emergency-Shutdown-Systeme (ESD), Brenner und Kessel (BCS/BMS), Turbomaschinen und Kompressoren (TMC), Pipeline Management Control mit Leckortung (PMC), Fire&Gas (F&G), High-Integrity Pressure Protection Systems (HIPPS), Subsea und Tanklager.

### Lösungen für die Bahnindustrie

Mit der ersten CENELEC SIL 4 zertifizierten speicherprogrammierbaren Sicherheitssteuerung hat HIMA die Bahnindustrie revolutioniert. Die Commercial-off-the-Shelf-Produkte (COTS) sind offene Sicherheitssteuerungen, die Endkund:innen und Integratoren Unabhängigkeit, Flexibilität und Kostenersparnis ermöglichen und sich in unterschiedlichste Lösungen einfach einbinden und pflegen lassen. Als Herzstück sorgen die HIMA-Systeme für die funktionale Sicherheit und IT-Security in Applikationen wie z. B. Bahnübergänge, Stellwerke und Rolling Stock.

Mehr Informationen unter [www.hima.de](http://www.hima.de)